

Sehr geehrte Frau Führer-Rößmann,  
sehr geehrte Mitglieder der Offenbacher Friedensinitiative,  
sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann ich heute nicht persönlich an dem Gedenken an den Atombombenabwurf in Hiroshima vor 76 Jahren teilnehmen. Ich danke der Offenbacher Friedensinitiative herzlich dafür, dass sie die Erinnerung an diesen Tag aufrechterhält und auch dieses Jahr wieder eine Gedenkveranstaltung in Offenbach organisiert hat.

Seit dem 6. August 1945 steht Hiroshima exemplarisch für das Grauen eines Atomkrieges. Etwa 70.000 Menschen starben unmittelbar, viele Zehntausend litten und starben an den Spätfolgen. Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki haben sich nicht nur in das Gedächtnis der Japanerinnen und Japaner, sondern in das Gedächtnis der Menschen auf der ganzen Welt eingebrannt.

Leider bleibt der Einsatz für eine Welt ohne Atomwaffen weiter aktuell. Auf kommunaler Ebene haben wir bei diesem Thema nur die Möglichkeit, die Erinnerung wach zu halten und uns öffentlich zu äußern. Auf Anregung der Offenbacher Friedensinitiative hat der Magistrat 2018 den Beitritt der Stadt Offenbach zur Initiative „Mayors for Peace“ beschlossen. Sie wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Geleitet von der Überzeugung, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versucht „Mayors for Peace“ durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. Inzwischen gehören der Initiative über 8.000 Städte und Gemeinden aus 163 Ländern an. In Deutschland

sind inzwischen über 700 Mitglieder dem Bündnis beigetreten. Ich bin froh, dass auch Offenbach seit 2018 Teil von „Mayors for Peace“ ist.

Der 6. August ist uns heute und jedes Jahr ein Datum der Erinnerung, des Gedenkens und der Mahnung für den Frieden. Ich danke den Mitgliedern der Offenbacher Friedensinitiative herzlich für ihr Engagement!